

Knifflige Vorrunde für Turbine Potsdam

FRAUENFUSSBALL: Jöllnbecker Turnier ausgelost

■ **Bielefeld** (nw). Gleich zwei aktuelle Champions-League-Teilnehmer kämpfen am 10. und 11. Januar mit Turbine Potsdam um den Einzug ins Halbfinale beim Frauen-Hallenfußball-Turnier. Das ergab die Auslosung der Gruppen für das 35. Internationale Turnier des TuS Jöllnbeck um den Pokal der Sparkasse Bielefeld am Sonntagmorgen am Rande der Bundesliga-Partie des Herforder SV gegen Turbine Potsdam. Und genau diese beiden Vereine treffen in Jöllnbeck ebenfalls wieder aufeinander.

Die zwei Champions-League-Teams, mit denen es Herford und Potsdam in der Gruppe 1 zu tun haben werden, sind der dänische Meister Fortuna Hjørring und der tschechische Vizemeister AC Sparta Prag. Ein Los, das den Tabellenletzten der Fußball-Bundesliga wohl zum klaren Außenseiter macht – aber: aus einer so klaren Position heraus kann man eigentlich nur positiv überraschen.

Gespannt sein darf man auch auf die Gruppe 2, in der der Tabellenfünfte der Bundesliga und DFB-Pokal-Finalist SGS Essen auf den Ligarivalen Bayer Leverkusen, Dänemarks Nummer vier Skovbakken IK und Norwegens Nummer drei Arna-Bjørnar Bergen trifft. „Für uns ist es sehr interessant, uns mit solchen Topklubs aus Skandinavien messen zu können“, reagiert Essens Trainer Markus Högner auf die Auslosung. „Wir sind froh, bei diesem so renommierten Turnier dabei sein zu dürfen und wollen da nicht nur schönen Fußball zeigen, sondern auch erfolgreichen – um uns da auch Erfolgserlebnisse für die Bundesliga-Rückrunde zu holen.“

◆ **Gruppe 1:** Turbine Potsdam, Herforder SV, Fortuna Hjørring (Dänemark), AC Sparta Prag (Tschechien).

◆ **Gruppe 2:** SGS Essen, Bayer 04 Leverkusen, Skovbakken IK (Dänemark), Arna-Bjørnar Bergen (Norwegen).



In Jöllnbeck wird's gemütlicher: Birgit Schmidt, Präsidentin des Herforder SV, und Turnierchef Olaf Beugholtz präsentieren bei unwirtlichen Bedingungen im Jahnstadion das Plakat zu „Weltklasse 2015“.

Friske macht Schluss

FUSSBALL: Coach des TuS Dornberg II legt Amt nieder

■ **Bielefeld** (h-dk). „Aus gesundheitlichen Gründen stelle ich mein Traineramt beim TuS Dornberg II zur Verfügung.“ Mit diesen Worten gab Gerhard Friske seinen Rücktritt beim B-Ligisten bekannt, der sich mit einem 3:1-Erfolg gegen

den TuS Ost III von seinem Coach verabschiedete. Gerhard Friske hatte die „Zweite“ fünf Jahre lang trainiert und zwischenzeitlich sogar den Aufstieg in das Kreisoberhaus geschafft. Sein Nachfolger wird Jugendtrainer Mustafa Aksen.

Knapp am 3:0-Erfolg vorbei

SPORTKEGELN: SKG-Damen spielen 2:1 gegen Herford

■ **Bielefeld** (nw). Ein Einzelwertungspunkt fehlte den Keglerinnen der SKG Bielefeld in der NRW-Liga zum 3:0 über die TG Herford. Beim 2:1 (4.501:4.295 Holz, 47:31 EWP) sorgten die Ex-Bielefelderinnen Claudia Wilmsmeyer und Daniela Tönsmann dafür, dass die TG

einen Punkt holte. „Die kennen unsere Bahnen halt“, meinte Teamsprecherin Stefanie Hippert. Für die SKG kegelten Hippert (794/12), Gaby Spilker (782/11), Jana Weitzel (746/8), Monika Schultze (735/7), Daniela Tschöpe (724/5) und Claudia Reichert (720/4).

■ **Bielefeld.** Während die meisten Vereine seit dem vergangenen Wochenende mit dem Spielbetrieb auf dem Feld für dieses Jahr fertig sind, müssen der TuS Jöllnbeck (planmäßig) und der VfL Schildesche (außerplanmäßig) noch einmal ran. Der FC Türk Sport freut sich dagegen, dass er durch den unverhofften Rückzug des SV Yek-Spor doch noch in den Genuss kommt, bei den Hallenfußball-Stadtmeisterschaften mitzukicken.

Westfalenligist TuS Dornberg verabschiedete sich zwar ohne einen weiteren Punkt (0:1 gegen Spitzenreiter Paderborn), aber mit einer ansprechenden Leistung in die Winterpause. Dort werden die „Besten im Westen“ ihre Kräfte sammeln und auch noch ein wenig an ihrem Kader feilen. „Bei zwei oder drei Leuten werden wir die Verträge wohl auflösen“, bestätigte Manager Hans-Werner Freese den Abgang von Stephan Dalmis und Zakaria Azrioual. Im Gegenzug sucht der TuS Dornberg noch einen durchschlagskräftigen Stürmer. Bis Weihnachten werden sich die Kicker vom Mühlenbrink nun erst einmal an den Futsal-Ball gewöhnen, um bei den Hallenstadtmeisterschaften und dem Heeper Hallenturnier eine möglichst gute Figur abzugeben. Danach ist Pause. „Aber nur kurz“, schränkt Trainer Istvan Gal ein: „Wir wollen schließlich auf die Rückrunde optimal vorbereitet sein.“ Die beginnt am 15. März mit dem Derby gegen den VfB Fichte.

Bezirksligist TuS Jöllnbeck hat, weil Mitglied einer 18er-Staffel, noch einen Spieltag zu absolvieren – und das ist auch gut so! „Es wäre blöd, mit einer 0:4-Packung im Gepäck in die Winterpause zu gehen“, meinte Trainer Tobias Demmer, dessen Team mit der ersten Saisonniederlage, die beim VfL Holsen richtig happig ausfiel, die Tabellenführung verspielte. So bleibt den „Jümkern“ das Heimspiel gegen Kellerkind TuS Lohe zur Rehabilitation. Ansonsten hält es Demmer mit Stuttgarts Coach Huub Stevens, der nach der Heimpleite gegen Schalke feststellte, er verliere „lieber einmal mit 0:4 als viermal mit 0:1“.

In Holsen hatte die sonst so starke TuS-Abwehr, die bis dahin erst zehn Gegentore kassiert hatte, einen rabenschwarzen Tag. „Dass unser Abwehrchef Marc-Andre Kolbe wegen eines lange vorher abgesprochenen Australien-Urlaubs fehlte, lasse ich als Entschuldigung nicht gelten – so etwas müssen wir kompensieren können“, erklärte Demmer. Besag-

Dornberg sucht noch einen Stürmer

AMATEURLAGER Türk Sport rückt bei Hallen-Stadtmeisterschaft für Yek-Spor nach / Schildesche tritt an

VON MATTHIAS FOEDE UND HANS-JOACHIM KASPER



Hinten stehen sie ganz gut: Mit nur 20 Gegentreffern ist die Dornberger Defensive um Saliou Abou (r.) konkurrenzfähig. Da aber vorne gewaltig der Schuh drückt, soll in der Winterpause zumindest eine neue Offensivkraft an den Mühlenbrink geholt werden. FOTO: ANDREAS ZOBE

ter Urlauber fieberte übrigens „down under“ mächtig mit und hatte schon um vier Uhr morgens alle Presstexte auf der Jöllnbecker Homepage gepostet. Früh aufstehen musste er dafür nicht: Auf dem fünften Kontinent war es zu diesem Zeitpunkt schon zwei Uhr nachmittags.

Spor, hat mich informiert, dass sein Verein seine Meldung zurückgezogen hat“, berichtete Eser: Über die Feiertage seien zu viele Akteure des Tabellenschlusses der Kreisliga B, Gruppe 1, in Urlaub, so dass sich ein Antreten nicht lohne. „Außerdem hat in unserer Situation die Meisterschaft Vorrang,

schaft dabei sind“, sagte Eser – und die Freude in seiner Stimme war nicht zu überhören. Der FC Türk Sport würde somit in der Vorrundengruppe 8 gemeinsam mit Union Vilsenndorf, dem 1. FCH Jöllnbeck sowie – und jetzt kommt's – dem SC Hicret und SuK Canlar an den Start gehen. Was ungefähr eine so große Brisanz hat, als wenn man Schalke 04, Borussia Dortmund und Rot-Weiß Essen gegeneinander antreten ließe. „Die Halle in Jöllnbeck dürfte auf jeden Fall schon mal voll sein“, blickte Eser schon mal nach vorn. Ob sich der FC Türk Sport bei Yek-Spor für das unverhoffte Aufrücken in das Teilnehmerfeld der Stadtmeisterschaften erkenntlich zeigen wird, ist noch unklar. „Das ist Sache des FCT, der entscheiden muss, ob ihm unser Schritt vielleicht ein Fässchen Bier wert ist“, deutete Selim Koyun schon mal seine Preisvorstellung an.

Die Kicker des Kreisligisten VfL Schildesche haben ihren Ärger über die Neuansetzung der Partie gegen den FCT Steinhagen heruntergeschluckt und ihre im ersten Unmut geäußerten Boykottandrohungen fallen gelassen. „Wir treten nochmal an“, erklärte Miron Tadic. Der Trainer des VfL kann die Entscheidung der Spruchkammer zwar nach wie vor nicht nachvollziehen („Wir führen 2:0, bei denen hat einer Rot gesehen – warum sollten wir Interesse an einem Spielabbruch gehabt haben?“), freut sich aber über das Einlenken des Kreises, der nun doch nicht darauf besteht, die Partie erneut von Schiedsrichter Ulrich Steffen leiten zu lassen. „Das nimmt viel Brisanz raus“, meinte Tadic, der das Spiel, das am Mittwoch um 19.30 Uhr stattfindet, natürlich unbedingt gewinnen will: „Es ist wohl jedem klar, dass wir besonders motiviert sind.“

»Die Halle in Jöllnbeck dürfte voll sein«

Ali Eser sorgte am Sonntag vor dem Anpfiff der Partie gegen den VfB Schloss Holte für große Begeisterung. In der Kabine teilte der Fußball-Obmann des FC Türk Sport den Spielern und Trainer Mevlüt Bozkurt mit, dass der FC nun wohl doch an den Hallenfußball-Stadtmeisterschaften teilnehmen kann. „Selim Koyun, der Vorsitzende des SV Yek-

und unser Trainer möchte einfach nicht riskieren, dass sich Spieler in der Halle verletzen“, nannte Koyun weitere Gründe für den Verzicht des SV Yek-Spor.

„Da von Seiten des Fußballkreises immer zu hören war, dass wir im Falle eines Rückzugs eines Teams der erste Nachrücker sind, gehe ich davon aus, dass wir bei der Stadtmeister-

Arminias C-Jugend schickt die Fohlen ohne Punkte nach Hause

NACHWUCHSFUSSBALL: 3:1-Sieg gegen Gladbach macht DSC-Trainer Petar Slavov glücklich / Theesens Kicker bleiben weiterhin glücklos

■ **Bielefeld** (joe). Der VfL Theesen bleibt auch nach dem vergangenen Wochenende das Sorgenkind unter den Jugendfußballern: Sowohl die A- und die B- als auch die C-Junioren stecken in ihren jeweiligen Ligen im Abstiegskampf – mal heftiger, mal weniger heftig. Den einzigen Dreier aus heimischer Sicht fuhren derweil die C-Junioren-Kicker des DSC Arminia Bielefeld beim 3:1 (2:0)-Erfolg gegen Borussia Mönchengladbach ein.

A-JUN.-WESTFALENLIGA

1. FC Gievenbeck – VfL Theesen 3:0 (1:0). „Das war eine sehr bittere Niederlage für uns. Gievenbeck war griffiger als wir, deshalb geht das Ergebnis leider in Ordnung“, sagte Asef Duratovic. Theesens Trainer war nach den drei Gegentreffern (31., 53., 83.) im Gastspiel bei einem direkten Abstiegs-konkurrenten hörbar angefres-

sen. Theesen ist nun bereits sechs Punkte vom rettenden Ufer entfernt.

A-JUN.-LANDESLIGA

SC Neheim – VfB Fichte 3:1 (0:0). Nichts Neues gibt es bei den Hüpkern: Laut Trainer Thorsten Schweser musste sein Team trotz guter Leistung in eine Niederlage einwilligen und ist nun bereits die fünfte Partie in Folge ohne Sieg. „Eigentlich ist das Spiel vollkommen ausgeglichen, doch wir machen wieder die entscheidenden Fehler“, erklärte Schweser. Der SCN traf nach 60, 78 und 86 Minuten, ehe Papis Mbengue den Ehrentreffer für seine Farben erzielte.

B-JUN.-WESTFALENLIGA

VfL Theesen – SC Münster 0:0. Die Nullnummer zwischen dem auf Rang zehn beheimateten Gastgeber und dem Elften des

Tableaus ließ einen unzufriedenen VfL-Coach Philip Wachaczky zurück. „Die Leistung von uns war vollkommen enttäuschend. Wir waren zwar besser und haben auf dem nicht gut zu bespielenden Platz viel versucht, aber unter dem Strich war das nichts“, erläuterte Wachaczky die 80 Minuten. Nach 65 Minuten hätte sich alles noch zum guten drehen können, doch ein VfL-Spieler traf bei seinem Schussversuch nur den auf der Linie rettenden Verteidiger, anstatt ins Tor zu schießen.

B-JUN.-LANDESLIGA

SC Verl – DSC Arminia II 5:3 (0:0). Beim Tabellenführer gab es für die Bundesliga-Reserve um ihren Übungsleiter Marcel Drobe nicht viel zu bestellen. „Das Ergebnis geht so in Ordnung, obwohl unseren Gegentoren einfachste individuelle Fehler vorausgehen, die selbst auf diesem Niveau eskalieren bestraft werden“, sagte Drobe. Das



Nullnummer: Kapitän Maximilian Hippe (l.) und Theesens B-Juniorer erzielten gegen Münster keinen Treffer. FOTO: ANDREAS ZOBE

frühe 1:0 (5.) glich Can Lucas Polat zwar aus (42.), doch dann machte das Team aus der Olbachtal-Gemeinde ernst und netzte vier Mal (48., 58., 63., 78.) ein. Die beiden Tore von Kevin Schmidt (64., 78.) waren letztlich nicht mehr als Ergebniskosmetik für die Arminia, die nur noch einen Punkt über den Abstiegsrängen rangiert.

C-JUN.-REGIONALLIGA

DSC Arminia – VfL Bor. Mönchengladbach 3:1 (2:0). „Wir sind absolut gleichwertig mit den Nachwuchsleistungszentren der Bundesligisten – das haben wir gegen Gladbach endlich mal wieder bewiesen“, freute sich Petar Slavov nach dem Erfolg des Rangachten gegen den -vierten, die nun nur noch zwei Punkte trennen. Thorge Niklas Funk per 30-Meter-Lupfer nach Chip-Pass von Nicolas Obas (5.) und Melvin Sander (11.) nach Funk-Zu-

spiel sorgten mit ihren Toren bereits früh für strahlende Gesichter auf der DSC-Bank. Den Gladbacher Anschluss per Freistoßhammer beantworteten die Arminen mit dem entscheidenden Angriff nach 64 Minuten: Melvin Sander wurde im Strafraum vom VfL-Keeper rotwürdig gefoult. Nach dem Platzverweis verwandelte Tobias Pytlík den falligen Strafstoß zum 3:1 (65.).

SC P. Münster – VfL Theesen 2:1 (0:0). Das Licht am Ende des Tunnels wird für die Mannschaft von Timo Goesmann immer kleiner: Trotz des Führungstreffers von Lukas Acar (52.) verlor sein Team nach zwei Unachtsamkeiten (56., 64.) noch mit 1:2. „In der ersten Halbzeit haben wir die besseren Möglichkeiten, nutzen aber keine“, sagte Goesmann, der mit seiner Mannschaft bereits acht Zähler Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz aufweist.